Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Präsident
des Landtags NRW
Herrn André Kuper
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE
VORLAGE
17/ 881
A6

19. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

anbei übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht zum Stand der Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in NRW für den Ausschuss für Europa und Internationales.

Ich bitte Sie, den Bericht an den Ausschussvorsitzenden weiterzuleiten.

Vielen Dank.

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

Bericht

des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales

für den

Ausschuss Europa und Internationales

zum Thema

Stand der Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in Nordrhein-Westfalen

(Juni 2018)

Vorbemerkung:

Die Landesregierung anerkennt die Verpflichtung der Länder, einen Beitrag zur Umsetzung der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung und der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu leisten. Sie strebt an, dass sich die Aktivitäten von Bund und Land gegenseitig unterstützen und so ein insgesamt substanzieller deutscher Beitrag zur Umsetzung der SDGs gelingt, wobei Doppelstrukturen vermieden werden sollen. Die Bundesstadt Bonn werden wir als Deutschlands Kompetenzzentrum für internationale Politik und globale Nachhaltigkeitsstrategien weiter stärken.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele in Nordrhein-Westfalen?

Hauptinstrument zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele ist in Nordrhein-Westfalen - wie auf Bundesebene - die Nachhaltigkeitsstrategie. Damit sind die SDGs systematisch in den thematisch betroffenen Politikfeldern verankert. Die konkreten Themen ergeben sich aus den drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales und werden von den Ressorts entsprechend ihrer fachlichen Zuständigkeiten benannt und in die Nachhaltigkeitsstrategie eingebracht. In der internationalen Arbeit der Landesregierung spielen die SDGs ebenfalls eine wichtige Rolle. Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales berücksichtigt die in den SDGs enthaltenen Leitprinzipien bei den eigenen internationalen Aktivitäten der Staatskanzlei (zum Beispiel mit Ghana), aber auch in seiner Rolle als Koordinator der internationalen Zusammenarbeit der Landesregierung.

Die nordrhein-westfälische Nachhaltigkeitsstrategie wurde nach einem aufwändigen Beteiligungsprozess, in den im Rahmen der Nachhaltigkeitstagungen auch mehrfach alle Fraktionen des Landtags eingebunden waren, am 14. Juni 2016 von der Landes-

regierung verabschiedet und anschließend dem Landtag zugeleitet (Vorlage 16/4084 vom 28. Juni 2016). In der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie sind zu allen 17 SDGs landesspezifische Ziele definiert, meist entsprechend der Zielperspektive der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung mit dem Zieljahr 2030.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden von der alten Landesregierung sieben Schwerpunktfelder vereinbart, in denen im Strategiedokument auch konkrete Maßnahmen und Instrumente dargelegt wurden (z. B. Klimaschutzplan, Umweltwirtschaftsstrategie, Biodiversitätsstrategie, nachhaltige Finanzpolitik). Umsetzung und Finanzierung der Festlegungen der Nachhaltigkeitsstrategie in diesen sieben Themenfeldern und auch in allen anderen Handlungsfeldern liegen grundsätzlich in der Verantwortung der jeweils fachlich betroffenen Ministerinnen und Minister.

Angesichts der thematischen Breite der SDGs und der Nachhaltigkeitsstrategie kann in der zur Beantwortung der Berichtsbitte zur Verfügung stehenden Zeit kein umfassender Bericht über die Umsetzung in allen Schwerpunktfeldern und den anderen Handlungsfeldern gegeben werden.

Daher soll hier hinsichtlich der Umsetzung in den Schwerpunktfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie auf exemplarische Maßnahmen wie etwa

- die Einrichtung eines Kompetenznetzwerks Umweltwirtschaft.NRW,
- die Vorlage des 2. Umweltwirtschaftsberichts NRW im Dezember 2017,
- die Ausgabe der 3. und 4. NRW-Nachhaltigkeitsanleihe im Februar 2017 bzw. März 2018 und
- die Festlegung von Nachhaltigkeitsstandards für den Pensionsfonds NRW im Juni 2017 verwiesen werden.

Im Übrigen kann auf die Meldungen zu den Schwerpunktfeldern auf dem NRW-Nachhaltigkeits-Portal verwiesen werden (www.nachhaltigkeit.nrw.de/themen/schwerpunktfelder/), die aber jeweils ebenfalls nur einige Einzelmaßnahmen aufgreifen.

Darüber hinaus wird darauf verwiesen, dass der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) - Geschäftsbereich Statistik im Auftrag des federführenden Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) zum Monitoring der Strategieumsetzung eine kontinuierliche Be-

richterstattung zu den ca. 70 Indikatoren der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie leistet (siehe die Website www.nachhaltigkeitsindikatoren.nrw.de).

Neben den Maßnahmen der einzelnen Ressorts in den fachlichen Themenbereichen gibt es auch themenübergreifende Umsetzungsinstrumente der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie, die für die gesamte Landesregierung relevant sind.

So hat sich die Landesregierung vorgenommen, in der eigenen Landesverwaltung mit gutem Beispiel voranzugehen („Nachhaltige Landesverwaltung"). Zur Konkretisierung der Handlungsoptionen wurde Anfang 2017 mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ein zweijähriges Pilotprojekt am Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) gestartet. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) hat im Jahr 2017 einen ersten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt und erarbeitet eine eigene BLB-Nachhaltigkeitsstrategie (s. www.nachhaltigkeit.nrw.de/projekte/nachhaltige-landesverwaltung/).

Die Landesregierung arbeitet in Sachen Nachhaltigkeit und Umsetzung der SDGs eng mit den Kommunen des Landes zusammen. In einem vom MULNV geförderten Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) kommt es zweimal pro Jahr zu einem Austausch auf Spitzenebene mit 18 Oberbürgermeistern, Landräten, Bürgermeistern und Beigeordneten aus allen drei kommunalen Spitzenverbänden. Zudem finden einmal pro Jahr Kommunale Nachhaltigkeitstagungen zum Best-Practice-Austausch zwischen den Kommunen und mit dem Land statt. In dem von der Bundesregierung über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) geförderten Kooperationsprojekt mit der LAG 21 namens „Global Nachhaltige Kommune NRW" erarbeiten zudem bis Mitte 2018 insgesamt 15 nordrhein-westfälische Kommunen eigene kommunale Nachhaltigkeitsstrategien zur Umsetzung der SDGs. Das Projekt wurde von der Bundesregierung als „Leuchtturmprojekt 2018" der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ausgewählt.

Die neue Landesregierung schließt in Sachen Umsetzung der SDGs und Nachhaltigkeitsstrategie an die Aktivitäten der vorherigen Regierung an, wird aber eigene Akzente setzen.

2. Welche Ressorts sind an der Umsetzung beteiligt?

Die Umsetzung und Aktualisierung der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie liegt in der Verantwortung der jeweils fachlich betroffenen Ministerinnen und Minister. Die Koordination des Umsetzungsprozesses erfolgt in der IMAG Nachhaltigkeitsstrategie, der das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MULNV) vorsitzt und in der die Staatskanzlei sowie alle anderen Ressorts mitwirken. Alle weiteren Umsetzungsmaßnahmen zu den SDGs liegen ebenfalls in der Verantwortung der jeweils fachlich betroffenen Ministerinnen und Minister, hinsichtlich der europäischen und internationalen Aspekte demzufolge primär beim Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales.

3. Welche Ziele wurden mit der Nachhaltigkeitstagung am 7. Mai 2018 verfolgt, welche weiteren Schritte sind geplant?

Die 6. NRW-Nachhaltigkeitstagung am 7. Mai 2018 in Essen - der Grünen Hauptstadt Europas 2017- diente dazu, den über 400 teilnehmenden Vertreterinnen und Vertretern von Zivilgesellschaft, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft die ersten Überlegungen der Landesregierung zur Weiterentwicklung der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie vorzustellen und konkrete Ideen für den Überarbeitungsprozess zu gewinnen. Wichtige Schlüsselthemen wurden im Rahmen von Podien und Workshops vertieft. Auch Vertreter der Bundesregierung und des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung nahmen an der Tagung teil, um die angestrebte enge Verzahnung mit der Bundes-Nachhaltigkeitsstrategie zu befördern. Alle Fraktionen des Landtags mit Ausnahme der AfD nahmen die Einladung an, mit fachlichen Beiträgen an der Tagung und damit am Weiterentwicklungsprozess teilzunehmen. Mit Ministerpräsident Laschet nahm erstmals der Regierungschef an der Nachhaltigkeitstagung teil, ein wichtiges Signal dafür, welchen Stellenwert die Umsetzung der SDGs für die Landesregierung hat.

Die Ergebnisse der Tagung, zu der im Juni 2018 eine umfangreiche Dokumentation vorgelegt wird (http://www.nrw-nachhaltigkeitstagung.de), werden nun innerhalb der Landesregierung sorgfältig analysiert. Im Herbst 2018 werden voraussichtlich weitere Austauschformate angeboten. Anfang 2019 will die Landesregierung eine Weiterentwicklung der Strategie beschließen.

4. Welche Impulse will die Landesregierung in dem Prozess auf europäischer Ebene einbringen?

Genauso wie der Landesregierung eine enge Abstimmung mit dem Bund hinsichtlich der Umsetzung der SDGs wichtig ist, legt sie auch großen Wert darauf, durch gemeinsame Anstrengungen auf europäischer Ebene eine hohe Wirksamkeit zu erreichen. Die EU-Kommission hat angekündigt, im Laufe des Jahres 2018 eine Mitteilung zu ihrer weiteren Strategie zur Umsetzung der SDGs vorzulegen. Die Landesregierung wird sich weiter aktiv am europäischen Best-Practice-Austausch zur Umsetzung der SDGs beteiligen und damit einen Beitrag leisten, um das Thema hoch auf der EU-Agenda zu halten. So beteiligt sich das Land unter anderem am Austausch im Rahmen des European Sustainable Development Networks (ESDN). Zudem wirbt die Landesregierung mit Veranstaltungen in Brüssel für das Thema, zum Beispiel mit einer Veranstaltung zum Projekt Global Nachhaltige Kommune NRW am 26. Juni 2018 in der NRW-Landesvertretung in Brüssel. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt zudem den Bundesratsvertreter in der neu geschaffenen Ratsarbeitsgruppe zur Umsetzung der SDGs.

5. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung von der Umsetzung der SDGs auf europäischer Ebene?

Eine systematische Umsetzung der SDGs auf EU-Ebene könnte signifikante Auswirkungen auf einige wichtige interne und externe Politikfelder der EU haben, zum Beispiel auf die EU-Entwicklungs- und Handelspolitik, aber auch auf die EU-Agrar-, Regional-, Forschungs- und Umweltpolitik. Die Kommission nimmt in ihren Vorschlägen für den kommenden Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU für die Periode 2021-2027 zwar ausdrücklich auf die SDGs Bezug, wird aber wenig konkret. Die Verhandlungspositionen der Länder zu den Vorschlägen der EU-Kommission zum MFR, aber auch zu den neuen Sektor-Verordnungen in den anderen finanzwirksamen Politikbereichen werden in den kommenden Wochen und Monaten im Bundesrat festgelegt werden. Dabei werden Nachhaltigkeitsgesichtspunkte eine wichtige Rolle spielen.